Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

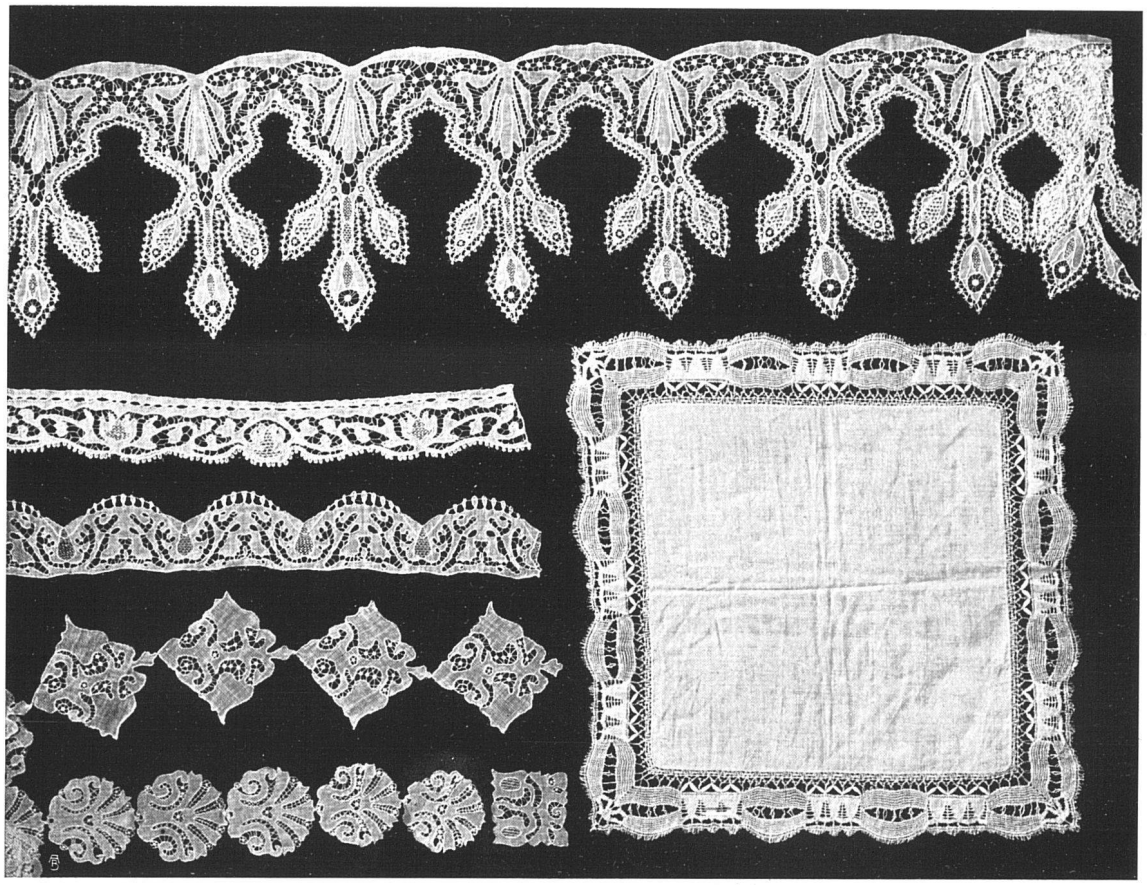
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Spitzenarbeiten — Kunstgewerbeschule Budapest

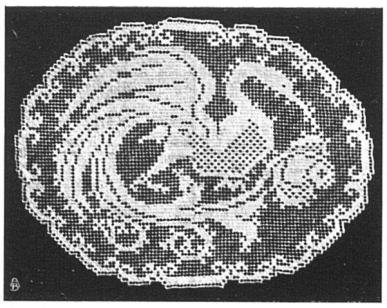
Diese mit rein technischen Hilfsmitteln mit allem Raffinement der Spitzenarbeit zu verzieren und dadurch reiche Wirkungen zu erlangen, ist die große Kunst dieser ungarischen Zeichner. Die meisten Entwürfe kommen aus der Kunstgewerbeschule Budapest, die mit dem ungarischen Verband für Hausindustrie zusammenarbeitet und mit guten Mustern versieht. Auf diese Weise erst stiften die Kunstgewerbeschulen reichen Gewinn für ein Land und verbessern die Qualität seiner Produktion.

Die ungarische Kunstgewerbeschule pflegt auch die Netzarbeit — das Filet —, das seit seiner Blütezeit im 17. Jahrhundert von der Kopie alter Vorbilder sein Dasein fristete. Ganz ausgezeichnete Werke sind da entstanden und ihre rein ornamentale knappe Darstellung läßt erwarten, daß sie auch unserer Schweizer Schule Greyerz Anregung zu zeitgemäßeren Leistungen geben.

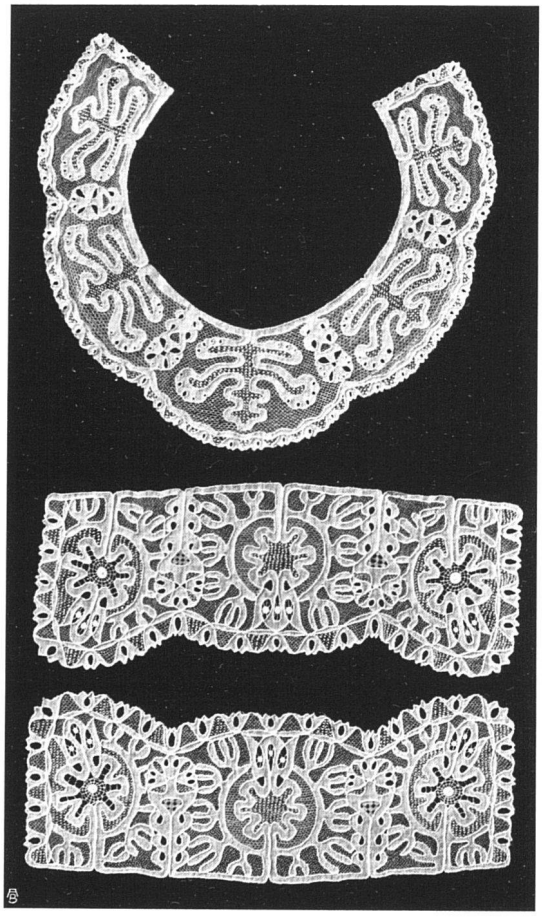
E. Frölicher

UMSCHAU

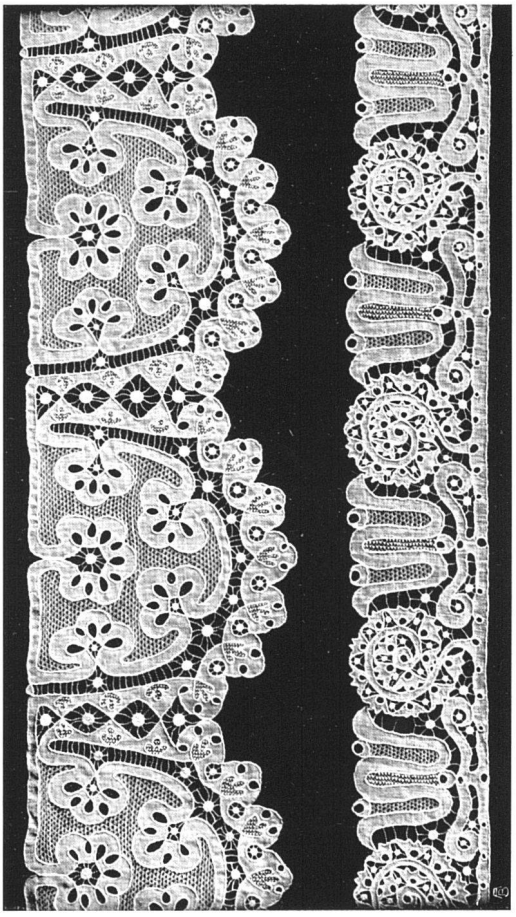
Zürich. Kunsthaus. Neben der größern Zahl von Werken von Ottilie v. Roederstein interessieren den Besucher besonders die Portraits von Würtenberger. Der Künstler hat aus verschiedenen Zeiten seines Werdens einzelne Stücke aus Privatbesitz herbeigeholt. Das Bemühen, in einem sachlich ruhigen Erfassen des Geistigen, zeichnerisch sicher erfasst, farbig einfach aufgebaut, wird mit den Jahren mehr und mehr zur Tat. Und das freut einem, in den keck gezeichneten Knaben und Mädchen, in den Köpfen ernster, älterer Herren, für viele mögen die farbig starken, sichtlich mit viel Freude gegebenen Blätter von Architekt K. Moser eine seltene Überraschung bieten. Darunter sind Eindrücke von Alpenwanderungen, Skizzen aus Italien. Arbeiten v. K. Bickel, Federzeichnungen v. W. Kulm.



Arbeiten der Kunstgewerbeschule Budapest

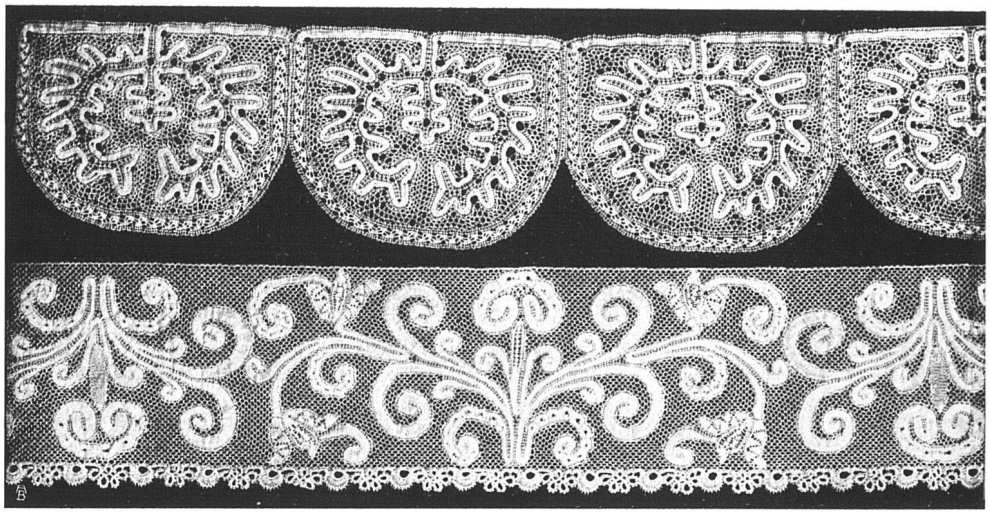


Kunstgewerbeschule Budapest



Ungarischer Verband für Hausindustrie

Zürich. Moderne Galerie Tanner: In der April-Serie erschien eine Kollektion von Werken von Pablo Picasso. Damit wurde in der Schweiz zum erstenmal Gelegenheit gegeben, eine größere Zahl von Werken Picassos zu sehen. Der frühere Picasso wurde leider nur spärlich in einigen Figurenbildern vorgeführt. Darunter mußte der „Pierrot" (Sammlung Dr. L., Basel) als technisch und seelisch stark empfundenes Werk selbst einem Gegner moderner Kunstübung volle Achtung abringen. Die Sammlung hätte als Einführung in den Werdegang dieses Künstlers mehrere Werke dieser und der folgenden „blauen Periode" bringen dürfen. Damit mußte manch einer sich noch verpflichtet fühlen, die abstrakten Gebilde seiner spätern Werke als reelle, mit feinem Bedacht gepflegte Kunstübung doch einer nähern Beachtung zu würdigen. Im Sinne dieser Erwägung kommt der Ausstellung im Mai mit Werken von André Derrain, Paris, ein besonderes Interesse zu.

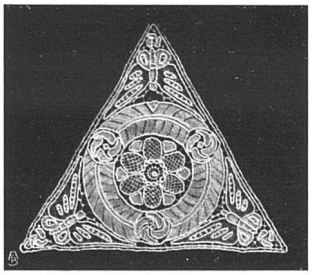


Ungarische Klöppelspitzen — Ungarischer Verband für Hausindustrie

Kunstsalon Wolfsberg: Die kubistischen Versuche von Otto Morach und Arnold Brügger erweisen sich hier, in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Arbeiten als eine konsequent verfolgte Entwicklung, als ein unablässiges Bemühen einfach zu gestalten, mit wenigen, aber wohl erwogenen Mitteln einen Ausdruck zu prägen. Sie suchen das Groteske einer nächtlich erleuchteten Gasse, das Düstere eines Bergsees, die Schneelandschaft vor den dräuenden Bergen aus einem gereiften Erlebnis herauszugeben. Mit der dekorativen Wirkung ist ein seelischer Gehalt vereinigt, der aber verarbeitet ist und deshalb auf jede Anekdote verzichten kann. In verschiedenen graphischen Kabinetten unseres Landes hat die Sammlung von Fr. Baumanns Arbeiten Beachtung gefunden. Sie taten sicher gut daran; es sind dies Blätter, die in kurzer Zeit ihrem Wert gemäß eine Steigerung erfahren dürften. Zu den vorbezeichneten Werken kommt noch eine Kollektion von Bildern von Leo Steck. Steck ist Berner, der in Paris lebte, von seiner Reise in Spanien ein anmutiges Büchlein geschrieben hat, in Russland mehrere Monate zubrachte und wieder in Paris ansässig ist. Seinen Bildern kommt etwas altmeisterlich Sicheres zu, ohne daß sie in den sicher bewerteten Valeurs, in der Wahl der Farben beeinträchtigt würden.

Graphisches Kabinett Maurer-Widmer stellte Original-Radierungen, Lithographien und Handzeichnungen von Ed. Stiefel, Zürich aus. Der mit verkleinerten acht Abbildungen geschmückte Katalog bietet im Vorwort eine kurze Einführung zu den Arbeiten Stiefels. Die Handzeichnungen, Entwürfe und Studienblätter zu bekannten, ausgeführten Werken dürften recht eigentlich das Interesse von Kunstfreunden und Sammlern finden.

St. Gallen. Ausstellung der Sektion St. Gallen Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten. In 2 Räumen des Heimat-Museums sind ausgestellt: größere Bergbilder, Portraits von Martha Cunz, dekorative schwarz-weiss Blätter von P. Tanner, Portraits und eine Reihe wertvoller Zeichnungen v. C. Liner, Pastelle von Ed. Grüneisen, Holzschnitte von Th. Barth, Basel, zwei holzgeschnitzte Figuren von Wilh. Lehmann, Werke von F. Gilsi, Jos. Hermann, Rich. Anderegg, Hans Ulrich.



Hirschberg i. Schles. — Fürstin von Pleß

Redaktion: Dr. Hans Bloesch, Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern.